



FINANCIERE DE L'ECHIQUIER

Mischfonds ARTY mit neuer ausschüttender Tranche

- **Fondsmanager Olivier de Berranger setzt auf Aktien als maßgeblichen Performancetreiber der kommenden Monate**
- **Devisen bei Anleihen: Spread kaufen, Duration meiden**

Paris, 11. April 2014 – Die französische Fondsgesellschaft Financière de l'Echiquier hat für ihren ausgewogenen Mischfonds ARTY neben der thesaurierenden nun auch eine ausschüttende Tranche (WKN: A1XFUB / ISIN: FR0011667989) aufgelegt. Der vermögensverwaltende Fonds sucht nach den besten Rendite-Möglichkeiten bei europäischen Unternehmen sowohl auf Aktien- als auch auf Anleihe-seite. Dabei wird das Risiko durch eine sehr flexible und aktive Allokation begrenzt. Mit der thesaurierenden Variante des vor fast sechs Jahren aufgelegten ARTY hat Fondsmanager Olivier de Berranger bislang eine jährliche Wertentwicklung von durchschnittlich 6,4 Prozent erwirtschaftet. Insbesondere in dem aktuellen Marktumfeld, wo klare Tendenzen fehlen und Anleger nach Orientierung suchen, erscheint der ARTY als interessanter Allrounder.

Künftige Performance speist sich aus Aktienquote

In den kommenden Monaten dürften Aktien den Haupttreiber der Performance des ARTY bilden. „Da wir nach wie vor von der Attraktivität europäischer Qualitätsaktien überzeugt sind, haben wir die Aktienquote seit Ende August vergangenen Jahres systematisch von 28 Prozent auf aktuell 34 Prozent erhöht“, erklärt de Berranger die derzeitige Ausrichtung. Bei der Aktienstrategie wird eine ausgewogene Mischung aus Value- und Growth-Werten verfolgt. Im Fokus stehen Unternehmen mit hohem Geschäftsanteil in den USA und solche, die besonders am weltweiten Aufschwung teilhaben, wie Unilever oder SABMiller. Bei deutschen Unternehmen gilt dies vor allem für Daimler-Aktien, die statt BMW ins Depot genommen wurden. Ebenfalls attraktiv erscheint der Telekommunikationssektor. Das Potenzial hier zeigt ein simpler Vergleich: „Während in den USA nur vier bis fünf große Unternehmen auf dem Telekommunikationsmarkt agieren, sind es in Europa derzeit circa 45. Hier dürften Konsolidierungen in Zukunft unausweichlich sein, was langfristige Anleger sich zu Nutzen machen sollten“, sagt de Berranger.

Anleihen: Spread kaufen, Duration meiden

Aufgrund der Politik der Notenbanken werde auch in den kommenden Monaten auf der festverzinslichen Seite kaum Geld zu verdienen sein. De Berranger erwartet vielmehr einen Rückgang der Anleihekurse, da insbesondere die Fed die Leitzinsen langsam anheben wird. Für Anleger im Rentensegment bedeutet dies, dass das gesamte Spektrum kaum attraktiv ist. Eine Ausnahme bilden



FINANCIERE DE L'ECHIQUIER

nach wie vor Hochzinsanleihen. Die Anleihekomponekte des ARTY bleibt daher auch weiterhin hauptsächlich auf das High-Yield-Segment und nicht notierte Anleihen ausgerichtet. „Zur Absicherung gegen plötzliche Zinsänderungen verwalten wir die Duration des Portfolios aktiv und geben einer kurzen Duration von unter zwei Jahren derzeit den Vorzug“, so de Berranger. „Statt in das Zinsrisiko investieren wir lieber in das Kreditrisiko und achten dabei besonders auf die Qualität der Emittenten und spezifische Situationen.“ Gute Gelegenheiten hätten sich jüngst auf der iberischen Halbinsel ergeben: So wurden Positionen bei Banco Espirito Santo in Portugal und bei GESTAMP in Spanien aufgebaut.

In den kommenden Monaten sollten Anleger allerdings ein wachsames Auge auf den M&A-Markt haben. „Sollten M&A-Aktivitäten im Zuge der Stabilisierung Südeuropas anziehen und mit einem hohen Fremdfinanzierungsanteil (sogenannte Leveraged buyouts – LBO) umgesetzt werden, ist dies ein untrügliches Frühwarnsignal, dass die Stimmung im High-Yield-Segment drehen könnte“, sagt de Berranger. Diese Situation könne sich in den nächsten sechs bis neun Monaten ergeben. Alternativen im Bond-Segment lassen sich aktuell allerdings schwer ausmachen. Wandelanleihen zum Beispiel eignen sich zwar grundsätzlich als Beimischung sind jedoch mittlerweile sehr hoch bewertet und volatil. Besonders der deutsche Wandelanleihesektor ist eindeutig zu teuer für einen Einstieg.

Keine Angst vor Deflation

Das aktuell bestimmende Thema an den Märkten ist die Frage: Sehen wir in Europa bald Deflation? „Wir sind der Meinung dass die Furcht vor Deflation unbegründet ist“, so de Berranger. Disinflationäre Tendenzen aus Europas Süden seien zwar sichtbar und sinkende Rohstoffpreise würden diese stützen. De Berranger ist dennoch überzeugt, dass es sich hier nur um eine vorübergehende Situation handelt und sich die EZB völlig zu Recht nicht von internationalen Stimmen (wie z.B. dem IWF) auf eine falsche Fährte locken lässt. Aktionismus sei unangebracht, im Lauf des Jahres dürften die Märkte wieder Niveaus von 1 bis 1,5 Prozent Inflation sehen.

Eckdaten ARTY ausschüttende Tranche:

Managementgesellschaft	Financière de l'Echiquier
Fondsmanager	Olivier de Berranger
Art	Investmentfonds nach französischem Recht (FCP)
ISIN-Code	FR0011667989
WKN	A1XFUB
Auflegungsdatum (Ausschüttend)	31.12.2013
Auflegungsdatum (Thesaurierend)	30.05.2008
Referenzindex	Mischindex: 25 % EONIA – 25 % MSCI Europe – 50 Prozent Iboxx Corporate 3-5 Jahre
Fondsvolumen	517 Mio. EUR
Gebühren	Verwaltungsgebühren : 1,5 % inkl. Steuern/p.a. Erfolgsabhängige Prämie: max. 15% der Performance über Index



FINANCIERE DE L'ECHQUIER

Über Financière de l'Echiquier

Financière de l'Echiquier wurde 1991 von Didier Le Menestrel und Christian Gueugnier gegründet und zählt mittlerweile zu den marktführenden unabhängigen Fondsgesellschaften in Frankreich. In Paris ansässig, ist die Fondsboutique erfolgreich auf Stock Picking spezialisiert. 27 Fondsmanager und Analysten verwalten insgesamt 14 Investmentfonds und ein Vermögen von mehr als 7,5 Milliarden Euro. In Deutschland vertritt die Gesellschaft aktuell vier Aktienfonds und zwei Mischfonds. Die erfolgreiche Fondspalette wird privaten und institutionellen Investoren außerdem in Frankreich, den Niederlanden, der Schweiz, Belgien, Italien, Spanien und Luxemburg angeboten. Das Kapital von Financière de l'Echiquier wird vollständig von der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern gehalten. Das Unternehmen beschäftigt insgesamt 95 Mitarbeiter. 2004 wurde die Stiftung Financière de l'Echiquier gegründet, die sich in Frankreich für sozial und beruflich benachteiligte Menschen einsetzt. Weitere Informationen zur Stiftung finden Sie unter www.fondation-echiquier.fr